



Pressegespräch

Linz, 9. 12. 2009

„Weihnachtswunder“ Gelähmte kann wieder gehen

Das junge Mädchen litt an der sehr seltenen Erkrankung Myasthenia gravis (falsche Lähmung), einer neurologischen Erkrankung, in deren Verlauf es zu abnormer belastungsabhängiger Muskelschwäche kommt. Nur wenige wiederholte Bewegungen führen zur Erschöpfung einzelner Muskeln bzw. ganzer Muskelgruppen, ähnlich einer Lähmung.

Die junge Patientin wurde bereits in mehreren Krankenhäusern vorbehandelt und war bei der Überweisung an die III. Interne Abteilung des Krankenhauses der Elisabethinen in Linz schon teilweise auf den Rollstuhl angewiesen. Sie zeigte zunehmende Muskelschwäche der Extremitäten, Sprachschwierigkeiten, sowie Schluck- und Sehstörungen.

Durch den Einsatz eines modernen, aber sehr aufwändigen Verfahrens ist es den Ärzten der Elisabethinen gelungen, sämtliche Symptome der Erkrankung zu beseitigen.

Der Patientin geht es so gut wie vor dem Ausbruch der „Lähmung“ vor einem halben Jahr, sie ist überglücklich und kann wieder die Schule besuchen.

Termin: **Dienstag, 15. Dezember 2009**

Ort: **A.ö. Krankenhaus der Elisabethinen Linz
C-Bau 1.Stock
Fadingerstraße 1
A-4010 Linz**

Zeit: **10.00 Uhr**

Ihre Gesprächspartner werden sein:

Prim. Univ. Prof. Dr. Rainer Oberbauer
OA Dr. Bernhard Robl
Die Patientin wird bei der Pressekonferenz anwesend sein